



SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



75 Jahre

Ortsverband Heidenheim

1946 - 2021



© Stadt Heidenheim

JUBILÄUMSFEIER

11. September 2021, SCHLOSSHOTEL HEIDENHEIM

Feier 75-jähriges Gründungsjubiläum

11. September 2021, SCHLOSSHOTEL HEIDENHEIM - BRASSERIE

*Program*m

Gemeinsames Mittagessen

Musikalische Einleitung



Begrüßung

Vorsitzende Frau Rosemarie Hilka

Totengedenken

stellv. Vorsitzender Herr Gabriel Mettmann

Grussworte Ehrengäste

Oberbürgermeister Herr Michael Salomo

VdK-Kreisvorsitzender Herr Wolfgang Klook

Mitglieder-Ehrungen für 25 Jahre Treue zum Sozialverband VdK

Musikstück

Kaffeepause



Schlusswort

Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung

**Auszug und Zitat aus dem Grußwort zum 70jährigen Jubiläum
Ortverband Heidenheim (2016)
des ehem. Landesverbandsvorsitzenden Baden-Württemberg e.V. Herr Roland Sing**

“Soziale Heimat – dies war gerade nach dem Zweiten Weltkrieg immens wichtig, weil – nach dem Verlust geliebter Menschen und dem Verlust von Hab und Gut – die VdK-Familie vielen Menschen ein wenig Hoffnung und Zuversicht geben konnte. Die VdK-Gemeinschaft brachte damals ein wenig Licht ins häufig trübe und von großen Sorgen geprägte Alltagsgeschehen.

Aber auch heute, in Zeiten vermeintlichen Wohlstands, sind VdK-Gemeinschaft, menschliches Miteinander und VdK-Einsatz für die sozialpolitischen Belange der Bürger sehr gefragt. Schließlich gibt es vermehrt Menschen, die von Vereinzelung, nicht selten auch von regelrechter Einsamkeit betroffen sind – manchmal zugleich gepaart mit Armut oder Altersarmut. Und es gibt nicht wenige, denen Behinderung, chronische Erkrankung oder Pflegebedürftigkeit zu schaffen machen.

Für deren berechnigte Anliegen muss der Sozialverband VdK auch weiterhin aktiv eintreten. Denn: *Wer in der Demokratie leise tritt, hat bereits verloren.* Zugleich muss der VdK für den Erhalt des Sozialstaats kämpfen. Er muss dafür eintreten, dass Lasten gleichmäßig verteilt, beispielsweise die Kostensteigerungen im Gesundheitswesen nicht einseitig den Versicherten aufgebürdet werden oder gesamtgesellschaftliche Aufgaben nicht einseitig von den Sozialversicherten zu tragen sind. Und er muss sich den neuen Aufgaben stellen, die die demografische Entwicklung mit sich bringt. Ob in Bund, Land oder vor Ort – stets müssen wir laut und vernehmlich Position beziehen, damit den sozialen Belangen der uns anvertrauten Menschen Rechnung getragen wird. Die Interessen der Menschen mit Behinderung, der Pflegebedürftigen, der pflegenden Menschen, der Älteren und der sozial Schwachen erfordern dies.“

“Den Mitgliedern in Ihrem Ortsverband bieten Sie eine soziale Heimat. Durch Ihr vielfältiges Wirken haben Sie Mitmenschlichkeit und soziales Miteinander praktiziert. Bleiben Sie dem VdK treu und seien Sie sich Ihrer großen Verantwortung für die Menschen und für den Sozialstaat bewusst. Die vor uns liegenden Monate und Jahre bringen eine Fülle von Aufgaben, die den Sozialverband VdK auch weiterhin unentbehrlich machen.“



Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heidenheim

Herr Michael Salomo

Liebe Mitglieder des VdK Ortsverband Heidenheim,

zum 75-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen im Namen der Stadt und des Gemeinderats herzlich. Seit 1946 übernehmen die Frauen und Männer des VdK Verantwortung und setzen sich für andere ein. Als neuer Oberbürgermeister unserer Großen Kreisstadt freue ich mich darauf, Sie als engagierte Mitbürger kennenzulernen und neue Eindrücke für meine Arbeit im neuen Amt zu sammeln.

Während der Fokus unmittelbar nach Kriegsende auf der Vertretung der Interessen von Soldaten sowie Witwen und Waisen lag, kamen im Laufe der Jahre viele neue Anforderungen und Aufgaben hinzu. Heute setzt sich der größte Sozialverband Deutschlands für Menschen in allen möglichen Notlagen ein. Nach wie vor werden Kriegsoffer, Hinterbliebene und Rentner vertreten, aber auch Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige, Sozialhilfeempfänger oder Menschen mit chronischen Erkrankungen.

Ich bin dankbar, dass der Verein seit einem Dreivierteljahrhundert besteht und hier in Heidenheim von so vielen Frauen und Männern getragen wird. Das zeigt, dass die mittlerweile etwa 700 Frauen und Männer im Ortsverband Heidenheim ihrem Verein treu sind. Sie tragen damit ihren Teil dazu bei, um eine gerechtere, sozialere Gesellschaft zu schaffen und das lebenswerte Miteinander in Heidenheim mitzugestalten.

Ich wünsche dem VdK und allen dort engagierten Frauen und Männern alles Gute und viele weitere erfolgreiche Jahre. Unsere Gesellschaft wird sie auch in Zukunft brauchen, vielleicht mehr denn je.

Ihr

Michael Salomo

Oberbürgermeister

Der Sozialverband VdK Ortsverband Heidenheim

Der Sozialverband VdK Ortsverband Heidenheim ist mit derzeit ca. 715 Mitgliedern (ohne Teilorte) der mitgliederstärkste Ortsverband des Kreisverbandes Heidenheim.

Als Interessengemeinschaft der Kriegsoffer 1946 gegründet gehören seit langem auch behinderte und chronisch kranke Menschen jeden Alters, Rentner und Senioren, Alleinstehende, aber auch viele fördernde Mitglieder dem VdK an. Jeder, der Hilfe im Dschungel des Sozialversicherungsrechts sucht oder sich sozial engagieren möchte, kann Mitglied werden und mitwirken.

Die **Umwandlung des VdK in den „Sozialverband VdK“** erfolgte vorausschauend bereits im Jahr 1995.

Mit dieser Namensgebung wurde das seitherige Image, nur für die Opfer des Krieges dazusein, nach außen hin neu definiert und deutlich gemacht, dass der Sozialverband VdK mit seinem modernen Dienstleistungsangebot für alle Menschen, die Hilfe benötigen, als kompetenter Partner zur Verfügung steht.

Aus Überlieferungen ist zu ersehen, dass sich Kriegsteilnehmer und Kriegsoffer des Weltkrieges von 1914 bis 1918 bereits zusammenschlossen. Im November 1917 wurde in Heidenheim im Gasthof „Zum Löwen“ die erste Ortsgruppe unter dem Namen „Reichsbund der Kriegsbeschädigten, der Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebene“ gegründet.

Nach dem 2. Weltkrieg bei der Gründung im Herbst 1945 sahen die Amerikaner in der Bezeichnung „Verband der Kriegsoffer“ einen Verstoß gegen ihre Richtlinien dieser Nachkriegszeit. Nach einer neuen Namensgebung gab es den amtlichen Segen zur Weiterarbeit im Frühjahr 1946.

Der 2. Weltkrieg mit seinen unzähligen Opfern von Gewalt, Schwerstverwundeten, Hinterbliebenen, Opfern von Vertreibung aus den deutschen Siedlungsgebieten stellte den notwendigen Fürsorgegedanken und die notwendige Hilfe für den Nächsten in den Vordergrund des Vereinsgeschehens.

Die Opfer des Krieges mussten als „Selbsthilfeorganisation“ einen schweren und mühevollen Weg gehen, um den Mitgliedern zu helfen, sie mit den lebensnotwendigen Dingen zu versehen - wie der Zuteilung von Bezugsgutscheinen - in der heutigen Zeit selbstverständliche Dinge. Die Beschaffung alltäglicher Waren bereitete vor 75 Jahren große Sorgen.

Nach der Währungsreform im Juni 1948 hatten die Mitglieder wieder andere Sorgen und Nöte: Die Renten reichten kaum zum Leben. Nun konnten die Waren in den Schaufenstern bestaunt werden, aber es fehlte einem großen Teil das Geld, um diese zu erwerben.

Jetzt war der Zusammenschluss doppelt wichtig, um auf die Sozialgesetze von Bund, Ländern und Gemeinden den notwendigen Einfluss ausüben zu können. Auch den Kriegerwitwen musste geholfen werden.

Für den Verband galt es mitzuwirken an der Förderung zum Bau von Kindergärten einerseits und an der Gewährung der notwendigen finanziellen Unterstützung andererseits. Viele Witwen der damaligen Zeit erhielten aus dem Unterstützungsfond Zuwendungen für ihre Kinder, Hilfe zur Beschaffung der notwendigen Kleidung und vielen anderen Dingen.

Freilich waren es nur Tropfen auf den heißen Stein, denn in den meisten Fällen musste die Hilfe der Fürsorgeämter in Anspruch genommen werden.

Für die Schwerkriegsbeschädigten kämpften die Verbandsorgane auf Bundes- und Landesebene ununterbrochen, bestärkt durch Protestmärsche, Großkundgebungen und vieles mehr, um eine finanzielle Verbesserung ihrer Renten und um umfassende orthopädische Versorgung durchzusetzen. Auch die Erhaltung von Arbeitsplätzen auf örtlicher Ebene war wichtig. Beispielgebend und einmalig war die Ausbildung von Kriegsbeschädigten über die Kreisfürsorgestelle zu Betriebstechnikern.

Nach verschiedenen - auch privat organisierten - Geschäftsstellen wurde im Jahr 1968 das Haus in der Alten-Ulmer-Str. 11 erworben zur Errichtung der *vierten* Ortsverbandsgeschäftsstelle sowie Kreisgeschäftsstelle (Baustein-Aktion). 1993 erfolgte die Übernahme des VdK-Hauses Alte Ulmer Str. 11 durch den VdK-Bezirksverband Nordwürttemberg zur Eröffnung einer Zweiggeschäftsstelle unter Beibehaltung der Kreis- und Ortsverbands-Besprechungsstelle. Eine Sozialrechtsberatung (Übernahme von Widersprüchen und Klagen) wurde durch die Sozialrechtsabteilung in Ulm, Frau Diebold, monatlich in Heidenheim angeboten.

Im Jahr 2002 wurde das Haus in der Alten Ulmer-Str. 11 verkauft. Der Sozialverband VdK Landesverband Baden-Württemberg e.V. errichtete in der Bahnhofstraße 28 in Heidenheim eine Regionalgeschäftsstelle mit Büro für den Kreis- und Ortsverband Heidenheim.

Die Entwicklung ging auch beim Ortsverband Heidenheim weiter. Auf kulturellem Sektor wurde und wird versucht, zur Bildung und Unterhaltung beizutragen.

Jeden Monat findet ein Info- und Monatstreffen statt. Namhafte Referenten werden eingeladen und Vorträge zu verschiedensten Themen organisiert.

Auch das soziale Miteinander sowie Unterhaltung und Geselligkeit kommen nicht zu kurz.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen des Ortsverbandes gehören außerdem Haupt- bzw. Mitgliederversammlungen gemäß Satzung.

Die Organisation und Betreuung der Mitglieder bei alljährlichen Weihnachts- bzw. Jahresabschlussfeiern mit kultureller Umrahmung wird bis heute fortgeführt und erweitert. 🎵



Die Organisation von Ausflügen durch ehrenamtlich Tätige trägt zur Bildung und Unterhaltung bei.

Auszug der Ziele von Mehrtagesfahrten: Kärnten/Wörthersee; Hohe Tatra; Riesengebirge; Nordsee mit Helgoland; Ungarn - Budapest-Deutsche Dörfer; Bayerischer Wald/VdK-Heim Waldkirchen-Krumau; Berchtesgaden mit Besuch des Kehlstein-Hauses; Südtirol - Gardasee-Bozen-Meran; Thüringer Wald-Lauscha-Weimar-Tettau; Wachau - St. Pölten (Partnerstadt Heidenheim); Burgenland - Wien-Sopron; Mosel/Hunsrück - Trier-Idar-Oberstein; Tirol - Wipptal-Besuch der Kristallwelten in Watt-Innsbruck; Sächsische Schweiz - Elbsandsteingebirge mit Dresden; Harz - Quedlinburg-Erfurt-Rosarium; und vieles mehr.

Die Tradition des Volkstrauertages wird bis heute gepflegt. Jahr für Jahr wird aller Opfer der Kriege und von Gewalt, Kriegshandlungen und Terror bei der Gedenkstunde der Stadt Heidenheim am Volkstrauertag mit Teilnahme des Landkreises, der Bundeswehr und der Öffentlichkeit mit anschließender Kranzniederlegung beim Ehrenmal des Totenberg-Friedhofes gedacht. Der Sozialverband VdK Ortsverband Heidenheim hält auf Einladung der Stadt eine Ansprache in Vertretung der Kriegsfolgeverbände.

Die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern des Ortsverbandes Heidenheim an den immer wiederkehrenden Landesverbands- und Kreisverbandstagen bzw. -konferenzen ist Tradition.

R.A.Hi



**WIR GEDENKEN DER
VERSTORBENEN
UNSERES ORTSVERBANDES
HEIDENHEIM**

**Des Menschen Leben ist ein Hauch,
ein Grashalm, der vergeht,
ein Sandkorn nur am Meeresstrand,
ein Blatt, vom Sturm verweht**

(Heinz Vonhoff)

Ehrenmal Totenberg-Friedhof



© rahi



CHRONIK DES SOZIALVERBANDES VdK ORTSVERBAND HEIDENHEIM

- 1946 Gründung der VdK Ortsgruppe Heidenheim
- 1948 Eröffnung der **1. Geschäftsstelle** im alten Stadthaus
Gründung der Versehrtensportabteilung
- 1949 Die VdK-Baugenossenschaft baut in Heidenheim 10 Eigenheime
Bei ca. 1.800 Mitgliedern im Kreis Heidenheim erfolgt die Aufteilung in 4 Kameradschaften zur besseren Betreuung
- 1951 Einführung von Kinder-/Jugenderholungslagern
Die **2. Geschäftsstelle** ist im Haus des Vorsitzenden Hans Osswald
- 1952 Die Kriegsofferverbände bestehen 35 Jahre
- 1956 **10-Jahres-Feier** der Gründung des Ortsverbandes Heidenheim
Die **3. Geschäftsstelle** wird in der Seestraße 10 eröffnet
- 1958 Unter finanzieller Beteiligung der Kriegsofferverbände Einführung
Mehrtages-Ausflüge bei 3 Erholungswochen
- 1963 Bausteinaktion für das VdK-Erholungsheim Alttann
- 1966 **20-Jahr-Feier** des Ortsverbandes Heidenheim
- 1968 *Kauf des Hauses Alte Ulmer-Str. 11*
Einrichtung der Kreis- und der **4. Ortsverbandsgeschäftsstelle**
- 1993 Übernahme des VdK-Hauses Alte Ulmer Str. 11 durch den VdK-
Bezirksverband Nordwürttemberg zur Eröffnung einer
Zweiggeschäftsstelle - unter Beibehaltung der Kreis- und
Ortsverbands-Geschäftsstelle
- 1994 *Sozialrechtsberatung* (Übernahme von Widersprüchen und Klagen):
Monatlich wird in Heidenheim durch die Sozialrechtsabteilung in Ulm,
Frau Diebold, eine Sozialrechtsberatung angeboten
- 1995 **Beim VdK-Bundesverbandstag in Berlin** wird die
Namensänderung „Sozialverband VdK“ beschlossen
- 1996 **50-Jahr-Feier** Ortsverband Heidenheim
- 1997 Eintritt der Diabetiker-Gruppe
Beteiligung Messe KONTAKTA
- 2001 Ausflug München
- 2002 Verkauf des VdK-Hauses Alte Ulmer Str. 11
- 2002 Der Sozialverband VdK Landesverband Baden-Württemberg e.V.
errichtet in der Bahnhofstr. 28 eine **Regionalgeschäftsstelle**.
Umzug der Zweiggeschäftsstelle bzw. Regionalgeschäfts-
stelle und der Kreis- und Ortsverbandsgeschäftsstelle von der
Alten Ulmer Str. 11 in neue Büroräume in der Bahnhofstraße 28
- 2002 Ausflug Heidelberg und Friedrichshafen-Zeppelinmuseum
- 2003 Ausflug Ammersee
Infostand des Ortsverbandes Heidenheim bei der Lebenshilfe
- 2004 Ausflug Heilbronn (Führung Audi-Werke)
Teilnahme VdK Gesundheitstag des Landesverbandes in Stuttgart

- 2005 Ausflug Augsburg
Infostand bei den Heidenheimer Gesundheitstagen
- 2006 **60-Jahr-Feier** Ortsverband Heidenheim (Konzerthaus Heidenheim)
- 2006 **Hauptversammlung mit Wahlen:**
Nach 60 Jahren wird erstmals in der Vereinsgeschichte eine Frau zur Vorsitzenden gewählt
- 2006 Der Ortsverband wird Mitglied beim neu gegründeten Stadtseniorenrat Heidenheim e.V., die Vorsitzende wird in den Vorstand gewählt
- 2006 Ausflug Stuttgart
- 2007 Ausflug Schwäb.Hall und Heilbronn (mit Besuch Weingut Fischer)
Infostand bei den 2. Heidenheimer Gesundheitstagen
- 2008 Ausflug Schwäb. Gmünd - Fa. Weleda und Allgäu-Gunzesried
- 2009 Ausflug Bamberg-Nürnberg und Ulm - Firma ratiopharm
Teilnahme Vorstandsmitglieder Messe KONTAKTA Stand KV
Infostand bei den 3. Heidenheimer Gesundheitstagen (Konzerthaus)
- 2010 Ausflug Straßburg - Europa-Parlament
Ausflug Memmingen - Fa. GEFRO und VdK-Haus Alttann
Teilnahme VdK-Gesundheitstag des Landesverbandes Stuttgart
- 2011 Herbsttreffen mit buntem Programm: VdK OV'e „Oberes Brenztal“
Ausführender Ortsverband Heidenheim/Konzerthaus Heidenheim
Ausflug Chiemsee und Oberstdorf
Teilnahme VdK-Gesundheitstag des Landesverbandes Stuttgart
- 2012 Bei den Wahlen des Stadtseniorenrates Heidenheim e.V. wird die Vorsitzende zur stellv. Vorsitzenden des Stadtseniorenrates gewählt.
- 2012 Ausflug: Regensburg - Walhalla und Wertheim
Adventsausflug „Hofgut Böldleschwaige“
Teilnahme VdK-Gesundheitstag des Landesverbandes Stuttgart
- 2013 Ausflug Esslingen / Treffen mit Ortsverband Esslingen -
Ehrenpräsident und Minister a.D. Walter Hirrlinger und Vorstand
Teilnahme Vorstandsmitglieder Messe KONTAKTA Stand KV
- 2014 Ausflug Bad Wurzach
Infostand beim „Tag der 2021 Sozialversicherungen“ Fa. VOITH PAPER GmbH & Co.KG/Betriebsrat am 25.03.14, Konzerthaus HDH
- 2015 Ausflug Ansbach
- 2016 **70-Jahr-Feier** Ortsverband Heidenheim - Congress Centrum
- 2017 Ausflug „Schwäbische Alb“
Messe KONTAKTA - Stand Kreisverband
- 2018 Ausflug Heilbronn
- 2019 Ausflug Ulm
- 2020 **Covid-19-Pandemie:**
Alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden
- 2020 Hauptversammlung mit Wahlen 14.10.20 - nach Senkung der Inzidenzzahlen und Lockerung der Corona-Verordnungen des Landes
- 2021 **75-Jahr-Feier** Ortsverband Heidenheim, Schlosshotel

Ortsverbandsvorstand

Stand 11.09.2021

Vorsitzende	Rosemarie Hilka
stellv. Vorsitzender	Gabriel Mettmann
Schriftführer	Gabriel Mettmann
Kassierer	Adolf Hilka
Beisitzer	Karin Jentscher, Claudia Mwathi, Siglinde Röhner
Revisor	Elfriede Junginger
Ansprechpartnerin Diabetiker:	Elfriede Junginger



Aufnahme:WH

Das Bild zeigt v. l.: Gabriel Mettmann, Karin Jentscher, Siglinde Röhner, Claudia Mwathi, Elfriede Junginger, Rosemarie Hilka, Adolf Hilka

Ortsverbandsvorstände 1946 - 2021

	<u>Vorsitzende/r</u>	<u>stellv. Vorsitzende/r</u>	<u>Kassierer/in</u>
1946	Otto Weidmann	Helmut Rentschler	Ernst Kastler
1948	Fritz Brentle	Michael Ott	”
1949	Otto Weidmann	Arthur Hinz	Siegfried Rothe
1950	”	Karl Holz	Gertrud Stierlen
1951	Hans Osswald	”	Ernst Kastler
1952	”	Albert Göser	”
1956	”	”	Alois Hold
1957	Albert Göser	Georg Babel	”
1972	Günter Kuretzki	”	”
1979	Albert Göser	”	”
1982	Emil Nusche	Albert Göser	H. Rentschler
1984	”	Michael Schlichter	Wolfgang Burr
1988	”	”	Walter Vogler
1990	”	”	”
1995	”	”	Gerhard Volke
1996	”	”	”
1998	Dieter Weber	Georg Schledewitz	”
2002	”	Franz Petter	Hella Rüdele
2004	”	Inge Askani-Weiss	”
2006	Rosemarie Hilka	Christa Beller mann	”
2008	”	”	Georg Schledewitz
2010	”	”	”
2012	”	”	”
2013	”	”	Adolf Hilka
2014	”	”	”
2016	”	”	”
2018	”	Gabriel Mettmann	”
2020 (bis dto.)	”	”	”

Impressionen Veranstaltungen - Ausflüge



Tagesausflug 2010 Europaparlament Straßburg



Herbsttreffen Konzerthaus Heidenheim 2011



Geschmückter Saal Jahresabschlussfeier



Ausflug Dresden (Foto von Zwinger Dresden)



Ausflug Oberstdorf, Foto Parkplatz Breitachklamm

Der Sozialverband VdK heute

Der Sozialverband VdK ist heute die größte gemeinnützige, parteipolitisch und konfessionell neutrale Interessensorganisation mit sozialer Zielsetzung. Allein in Baden-Württemberg gehören dem VdK gut 237.000 Menschen aller Altersstufen und aller Bevölkerungsgruppen mit weiter steigender Tendenz an.

Ursprünglich nach dem Zweiten Weltkrieg als Interessensvertretung der Kriegsoffer gegründet, fühlen sich heute Rentner und Senioren, behinderte und chronisch kranke Menschen, Patienten und Sozialversicherte, aber auch fördernde Mitglieder im Sozialverband VdK zu Hause.

Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. hat sich denn auch zum modernen Dienstleistungsverband weiterentwickelt. Neben dem sozialpolitischen Einsatz für die Belange breiter Bevölkerungskreise und dem Einsatz für den Erhalt des Sozialstaats gibt es zahlreiche Serviceleistungen. Eine besondere Bedeutung hat hier der VdK-Sozialrechtsschutz. Diese Experten vertreten die Mitglieder vor den Sozialgerichten und erstreiten alljährlich Nachzahlungen in Millionenhöhe.

Im Jahr 2006 wurde eine der neuen Servicestellen „VdK Sozialrechtsschutz gGmbH“ in Heidenheim errichtet, um den Menschen Unterstützung anzubieten, wenn es um soziale Belange geht.



Sozialrecht



Sozialpolitik



Solidargemeinschaft

Die Palette der Serviceleistungen ergänzen Wohnberatungsstellen und Patientenberatungsstellen, die jedermann für kostenlose Auskünfte zur Verfügung stehen und vieles mehr.

Beim Ortsverband Heidenheim wird das soziale Miteinander und die Geselligkeit gepflegt.

Ehrenamtlich Tätige organisieren regelmäßig monatliche Infoveranstaltungen zu Themen, die die Menschen berühren, Feste, Ausflüge, Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen, um in einer gefühlsarmen Welt unserer Tage nicht allein gelassen zu sein.

Theodor Heuss, der unvergessene erste Bundespräsident, hat den VdK einmal als eine „Herberge der Kameradschaftlichkeit und Hort der Geborgenheit“ bezeichnet.

Rechtsberatung und Rechtsschutz

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH hilft Ihnen in sozialen Rechtsangelegenheiten.

Erfahrene VdK-Juristen beraten und vertreten die Mitglieder auf folgenden Sozialrechtsgebieten:

- Rentenversicherung,
- soziale Pflegeversicherung,
- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen,
- Schwerbehindertenrecht,
- gesetzliche Krankenversicherung,
- Arbeitsförderung, Arbeitslosengeld
- gesetzliche Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitssuchende,
- Grundsicherung im Alter,
- Erwerbsminderung,
- soziales Entschädigungsrecht

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH vertritt Sie bei der Durchsetzung Ihrer Leistungsansprüche vor Behörden sowie vor den Sozialgerichten.

Über 58 hauptamtliche Sozialrechtsreferenten stehen allein in Baden-Württemberg den VdK-Mitgliedern zur Verfügung.

VdK Sozialrechtsschutz gGmbH
Bahnhofstr. 28
89518 Heidenheim
Tel.: 07321 / 490 89-20
Fax: 07321 / 490 89-35
srg-heidenheim@vdk.de
www.vdk-bawue.de

Sozialverband VdK: Im Mittelpunkt der Mensch



Ortsverband Heidenheim

Geselligkeit, Informationen, Unterhaltung, Kontakte

Internet: [www.vdk.de/kv-heidenheim/Ortsverband Heidenheim](http://www.vdk.de/kv-heidenheim/Ortsverband_Heidenheim)

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder des Ortsverbandes Heidenheim gerne zur Verfügung.

Vertretung und Beratung im Sozialrecht

Unsere hauptamtlichen Sozialrechtsexperten vertreten die Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts vor Verwaltungsbehörden sowie Sozial- und Verwaltungsgerichten in allen Instanzen.

Sozialrechtsschutz gGmbH
Bahnhofstraße 28
(Eingang Rosenstraße)
89518 Heidenheim
Telefon: (07321) 490 89-20
Telefax: (07321) 490 89-35
srg-heidenheim@vdk.de
www.vdk-bawue.de